

Q&A SESSION DES INFORMATIONS UND MATCHMAKING EVENTS ZUR AUSSCHREIBUNG KI TRUST 2023 VOM 21.02.2024, ABGEHALTEN ONLINE, VIA ZOOM.

Link: <https://www.ffg.at/nano-ehs-und-ki-trust-2023/matchmaking-event-2023>

Organisation und Moderation: Mag. Daniela Murhammer-Sas, BMK; DI Dr.techn. Andreas Schwarz, FFG

Q1: Müssen alle gestellten Fragestellungen lt. Ausschreibungsleitfaden adressiert werden oder reicht es, wenn man sich auf 1-2 konzentriert?

A1: Alle Fragestellungen müssen adressiert werden, es ist sicher möglich, sich auf einzelne Fragestellungen stärker zu fokussieren und Expertise zu zeigen. Letztlich wird aber das Projekt von einer internationalen Jury bewertet welche vom Gesamtpaket überzeugt werden will.

Q2: Liegt die Zielgruppe des Projekts nur auf Public Serviceträger oder ist die Zivilgesellschaft miteingebunden?

A2: Sowohl Public Serviceträger als auch die Zivilgesellschaft sind Zielgruppe des Projekts.

Q3: Sind ausländische Projektpartner auch zugelassen?

A3: Ja, im Rahmen der F&E Dienstleistung sind auch ausländische Projektpartner zugelassen.

Q4: Reicht es sich auf einen kleinen Bereich der Gesellschaft zu fokussieren, etwa auf den Bereich Gesundheit und Pflege?

A4: Es ist davon auszugehen, dass diese Spezialisierung zu spezifisch ist, das Projekt sollte breiter aufgestellt sein.

Q5: Wann würde ein realistischer Projektstart erfolgen?

A5: Nach Ablauf von Formalprüfungen und Bewertung durch die Jury ist eine Förderentscheidung anfang Juli zu erwarten, danach Projektstart.

Q6: Kann das Bundesministerium (BMK) Kontakte zum österreichischen AI Ökosystem herstellen?

A6: Ja, das BMK sieht das durchaus als seine Aufgabe, bspw. zu AI Policy Forum, KI Servicestelle, via Website und auch zu Veranstaltungen.

Q7: Soll man im Förderantrag auf bereits bestehende Formate wie die KI Servicestelle, AI Policy Forum oder ähnliches Bezug nehmen?

A7: Ja, das ist sicher von Vorteil.